



Drei Fragen an: Tobias Volkenandt (Application Development Engineer Business Sector Materials Science bei ZEISS Research Microscopy Solutions und LAMDA-Referent)

Laser – das Werkzeug des 21. Jahrhunderts – und smarte Materialien: Darum dreht sich alles bei der Tagung „LAMDA“ am 1. Juli an der Hochschule Aalen

23.06.2021 | Organisiert wird die Online-Veranstaltung mit limitierten Präsenzplätzen vom Institut für Materialforschung (IMFAA) und dem LaserApplikationsZentrum (LAZ) gemeinsam mit dem Kooperationsnetzwerk SmartPro. Für die ganztägige Veranstaltung konnten die Organisatoren hochkarätige Referenten von namhaften Unternehmen gewinnen. Darüber hinaus stellen Forschenden der beiden Institute aktuelle Forschungsergebnisse auf dem gemeinsamen Gebiet smarter Materialien und Laserprozesstechnologien vor. Eine Anmeldung ist ab sofort online möglich unter: www.hs-aalen.de/imfaa-laz/lamda. Für Studierende ist die Teilnahme kostenlos!

Tobias Volkenandt von ZEISS Research Microscopy Solutions und LAMDA-Referent ist mit seinem Vortrag dabei zum Thema: „Femtosecond Laser Assisted Materials Analysis by ZEISS“. Hier beantwortet er drei Fragen zum LAMDA:

1. Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten beim LAMDA?

Ich bin begeistert vom Format und dem breitgefächerten Programm des LAMDA. Dementsprechend freue ich mich darauf, detaillierte Einblicke in die Laser-Anwendungen der anderen Vortragenden zu erhalten.

2. Worum geht es in Ihrem eigenen Vortrag?

Mein eigener Vortrag wird sich hauptsächlich mit Laser als Zubehör zum Rasterelektronenmikroskop befassen. Durch diese Kombination eröffnen sich neue Möglichkeiten bei der Präparation mikroskopischer Proben, wie auch bei deren Charakterisierung und Analyse.

3. Wer sollte Ihrer Meinung nach unbedingt am LAMDA teilnehmen?

Ich finde, jeder der sich auch nur für eines der Felder Additive Fertigung, Materialcharakterisierung oder Laser im Allgemeinen interessiert, sollte den LAMDA nicht versäumen, um am Puls der Zeit zu bleiben.